

## Das Sportjahr 2015 in Bildern



**Überraschungssieger:** Die SG Eiderstedt gewann in Todenbüttel (Kreis Rendsburg-Eckernförde) die Landesmeisterschaft im Futsal. Dabei geriet das Endspiel zu einer rein nordfriesischen Angelegenheit: Kreisligist SG Eiderstedt mit seinem Trainer Nils Tolk besiegte den Verbandsligisten SV Frisia 03 Risum-Lindholm mit 1:0. Zudem wurde Andre Spreckelsen zum besten Torhüter des Turniers gewählt, bester Feldspieler war der Risum-Lindholmer Jannik Drews. Bei den norddeutschen Meisterschaften in Bad Bramstedt lief es für die beiden Clubs aus Nordfriesland eine Woche später nicht ganz so gut. Sie mussten sich mit den Rängen sechs und sieben zufrieden geben.



**Emotionale Momente** erlebten die Vereinsvertreter des TSV Hattstedt bei der Preisverleihung der „Sterne des Sports“ auf Bundesebene in Berlin mit Bundespräsident Joachim Gauck. Es ging darum, die Clubs aus dem gesamten Bundesgebiet für ihre Kreativität und ihren Ideenreichtum zu würdigen. Geteilter vierter Platz, dotiert mit 1000 Euro – am Ende waren die Nordfriesen ebenso wie alle anderen ausgezeichneten Sportvereine dennoch große Sieger. Der TSV Hattstedt hatte sich mit dem Gewaltpräventions-Programm „Starke Frauen – Selbstverteidigung für Frauen mit (und ohne) Behinderung und Handicap“ beworben und sowohl den Kreisentscheid um den „Bronzenen Stern“ als auch den Wettbewerb auf Landesebene um den „Silbernen Stern“ für sich entschieden. Auf Kreisebene sind der Kreissportverband und die Husumer Volksbank eG von Anbeginn Förderer und Unterstützer des „Breitensport-Oscars“.



**Generationswechsel:** Der Kreissportverband Nordfriesland hat seit dem 29. September einen neuen Vorsitzenden. Auf einem außerordentlichen Verbandstag wurde Matthias Hansen (r.) einstimmig zum Nachfolger von Günter Fleskes (l.) gewählt, der vor einigen Monaten seinen Wohnsitz von Nordfriesland ins heimische Fahrdorf verlegt hatte. Die Amtszeit von Fleskes, der auf dem Verbandstag zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, hätte noch bis ins kommende Jahr gedauert.



**Dauerläufer:** Henrik Schwalbe ist Nordfrieslands schnellster Leichtathlet auf den langen Strecken. Beim 30. Hamburg-Marathon war kein Läufer von der Westküste schneller als der 26-jährige Marathon-Landesmeister vom SV Enge-Sande. Trotz Krämpfen erreichte er in 2:44:30 Stunden eine bärenstarke Zeit und landete als zweit-schnellster Schleswig-Holsteiner auf dem 133. Platz der Gesamtwertung. Und bei seinem ersten internationalen Einsatz, den Military World Games in Südkorea, erreichte der Nordfrieser mit persönlicher Jahresbestleistung und Kreisjahresbestzeit von 2:42:21 Stunden einen guten 45. Platz.



**Meisterliche Reit-Schwester:** Beeke (Foto) und Teike Carstensen, die für den RuFV Obere Arlau Behrendorf starten, kehrten mit Medaillen und guten Platzierungen von den Nachwuchs-Europameisterschaften zurück. Beeke Carstensen hatte einen richtigen „Lauf“, ritt fünf Nullrunden, holte mit der deutschen Children-Mannschaft die Goldmedaille und belegte in der Einzelwertung mit „Venetia“ zusätzlich einen hervorragenden vierten Platz. Schwester Teike hatte mit „Cara Mia“ etwas Pech bei den ersten beiden Starts, belegte am Ende aber einen sehr guten elften Platz. Auch bei den deutschen Meisterschaften in Zeiskam überzeugten die Schwestern aus Sollwitt. Beeke holte den Titel bei den U 14-Nachwuchstreiterinnen. Mit der Holsteiner Stute „Venetia“ blieb sie an allen Wettkampftagen fehlerfrei. Auch die 17-jährige Teike kehrte zufrieden von der Meisterschaft zurück: Für sie reichte es zu Rang vier.



**Überraschender Rücktritt:** Anfang Februar erklärte Bodo Schmidt nach siebeneinhalb erfolgreichen Trainerjahren seinen sofortigen Rücktritt beim Fußball-Verbandsligisten SV Frisia 03 Risum-Lindholm. Auch Co-Trainer Björn Petersen legte sein Amt nieder. Vorsitzender Hartmut Wiebe hatte Schmidt zehn Tage zuvor mitgeteilt, dass sein im Sommer auslaufender Vertrag nicht verlängert werde. „Dass der Verein mit einem neuen Trainer arbeiten will, ist ja nichts Verwerfliches“, sagte Schmidt. Dennoch habe es „gute Gründe“ für den Rücktritt gegeben. Welche, wollte der Ex-Trainer aber nicht sagen. Bis zum Saisonende übernahmen Kapitän Leif Johannsen und Liga-Obmann Finn Hansen das Verbandsliga-Team, im Sommer folgten Uwe und Olaf Petersen. Mit dem neuen Trainergespann läuft es hervorragend. Zum Jahreswechsel ist der SV Frisia 03 Verbandsliga-Tabellenzweiter. Bodo Schmidt und Björn Petersen übernahmen im Sommer die Ligamannschaft des TSV Rot-Weiß Niebüll in der Kreisklasse A – und führten sie an die Tabellenspitze.



**Familien-Duell:** Das gibt es im Fußball nicht alle Tage. Im Kreisligaspiel BW Löwenstedt II – TSV Goldebek standen sich gleich drei Thormählen-Brüder gegenüber. Oke und Birger mussten sich dem jüngeren Bruder Stefan mit 2:5 geschlagen geben. Das Bruder-Trio ist bei der SG Löwenstedt-Goldebek-Viöl groß geworden.



**Auf der Erfolgswelle:** Marie Weinbach vom TSV Rot-Weiß Niebüll holte sich bei den Norddeutschen Meisterschaften der Schwimmer auf den langen Strecken in Magdeburg über 1500 Meter Freistil in 19:21,63 Minuten den Vizemeister-Titel, über 800 Meter Freistil wurde sie in 10:04,84 Minuten Siebte, außerdem verbesserte das Schwimm-Talent im Laufe des Jahres mehrere Kreisrekorde.



**WM-Premiere:** Für Lars Hartig verlief die erste WM-Teilnahme bei den Schwergewichten im französischen Aiguebelette nicht wie erhofft. Nach dem Aus im Viertelfinale erreichte der 24-Jährige von der Friedrichstädter Rudergesellschaft Platz zwei im C-Finale und damit WM-Rang 14. „Es war dennoch ein versöhnlicher Abschluss“, meinte Hartig.



**In der „grünen Hölle“:** Niklas Meisenzahl startete beim berühmt-berüchtigten 24 Stunden-Rennen auf dem Nürburgring zusammen mit den ganz Großen des Motorsports. Der 21-jährige Nordfrieser aus Bordelum und sein „dmsj Youngster-Racing-Team“ belegten dabei in ihrer Klasse (V4) mit ihrem BMW 325i von Sorg-Rennsport einen hervorragenden vierten Platz bei der Hatz zweimal rund um die Uhr. Meisenzahl, der im Jahr 2007 beim AC Nordfriesland erstmals in ein Jugend-Kart stieg, gehörte seit 2014 zum dmsj Youngster-Racing-Team, in dem Motorsport-Talente für eineinhalb Jahre gezielt gefördert werden. Die Teilnahme am 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring war gleichzeitig Höhepunkt und Abschluss des Förderprogramms.



**Meister-Tanz:** Es war ein hartes Stück Arbeit, aber nach 60 Minuten war es perfekt. Die Handball-Frauen des Bredstedter TSV gewannen ihre Partie bei der HSG Kropp-Tetenhusen II (die sich mit fünf Spielerinnen aus der Drittliga-Mannschaft) verstärkt hatte) mit 27:25 (11:13) und standen damit als Meister der Schleswig-Holstein-Liga und Aufsteiger in die Oberliga fest. Die Freude nach dem Abpfiff war riesig. Auch in der neuen Spielklasse läuft es gut für die „Bredis“ von Trainer Thomas Bleicher. Die junge Mannschaft belegt nach zwölf Spieltagen mit 14:10 Zählern den siebten Tabellenplatz.